

Laufbahnwechsel

Beitrag von „Queesel“ vom 3. Juni 2014 17:32

Ich kann das nur für Hessen beantworten. Studiert habe ich ebenfalls Gymnasiallehramt, wurde dann an einer Gesamtschule mit integrierter Oberstufe als Haupt- und Realschullehrer (A13) verbeamtet. Gnädigerweise durfte ich hin und wieder einen 11er Kurs fortführen, wenn der Referendar seinen Abschluss geschafft hatte und nicht mehr zur Verfügung stand. Diese Kurse waren anscheinend bei den Gymnasialkollegen nicht so beliebt.

Nach meiner Lebenszeitverbeamtung wurde ich dann beim Schulleiter vorstellig und erkundigte mich nach einer Laufbahnwechsellmöglichkeit. Der Schulleiter war natürlich nicht so begeistert (billigere Arbeitskraft und trotzdem in der Oberstufe einsetzbar), erkundigte sich aber trotzdem nach den Modalitäten.

Ich musste mich quasi neu bewerben für eine Gymnasialstelle an einer anderen Schule über die Rangliste oder auf eine schulscharfe Ausschreibung. Nach ca. 3 Jahren hatte ich dann das Glück, dass ich eine Planstelle mit meiner Fächerkombination an einer anderen Schule erhielt. Nach ca. einem halben Jahr Bewährung (mit Unterrichtsbesuch) wurde mir dann der höherwertige Posten übertragen und die Amtsbezeichnung Studienrat (A13Z). Netto macht das ungefähr 50€ aus, aber mir ging es um das Prinzip. Bei dir geht es um ca. 150€, da lohnt sich das schon eher.

Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass diese drei Jahre einigen Stress mit meinem Schulleiter bedeuteten. Das er mir zur neuen Stelle nicht gratulierte und mich auch nicht verabschiedete, sind nur zwei Beispiele. Im Nachhinein habe ich es bereut, dass ich ihn informiert habe. Trotzdem würde ich es wieder tun, denn ich finde, das gebührt die Fairness.

Viel Erfolg bei der Bewerbung!